

Schilfnutzungsplan



BirdLife Österreich hat den Projektauftrag erhalten, im April 2013 mit den Arbeiten für den Managementplan begonnen und Ende Oktober 2014 – mit Vorlage des Endberichts und der Pläne – den Auftrag abgeschlossen. Der Verein BERTA hat unter fachlicher Unterstützung der Abt. 5/III, Hauptreferat für Natur- und Landschaftsschutz vom Amt der Bgld. Landesregierung, als Auftraggeber die Projektabwicklung koordiniert.

Der Auftrag umfasste:

- ▶ Gebietsbeschreibung
- ▶ Bewertung des Erhaltungszustands der Arten und deren Lebensräume
- ▶ Festlegung von Erhaltungs- und Entwicklungszielen
- ▶ Beschreibung der aktuellen Nutzung und deren Einfluss auf die Schutzgüter
- ▶ Formulierung von Erhaltungsmaßnahmen
- ▶ Erstellung eines Schilfnutzungsplans
- ▶ Abstimmung mit beteiligten Personen und Interessensgruppen
- ▶ Monitoring-Vorschläge
- ▶ Vorschläge für bewusstseinsbildende Maßnahmen

Von den 322 km² Seefläche des Neusiedler Sees entfallen 181 auf den an manchen Stellen bis zu 5 km breiten Schilfgürtel. Die Gesamtfläche des Schilfgürtels auf österreichischer Seite beträgt 105 km², wobei diese Fläche die Schilffläche plus die offene Wasserfläche innerhalb des Schilfgürtels beinhaltet.

Der Schilfgürtel ist zwar im letzten Jahrhundert stark gewachsen, doch die genauen Auswertungen anhand von Luftaufnahmen haben gezeigt, dass es in den letzten 20 Jahren kaum mehr eine Ausdeh-

Der im Rahmen eines ELER-Projekts (Maßnahme 323a) beauftragte „Management- und Schilfnutzungsplan für den Neusiedler See“ wurde fertiggestellt.

Foto: BERTA/Grafl



■ oben: Schilfnutzung bei Purbach und Cover der Projektdokumentation

nung gegeben hat. Im Schilfgürtel selbst sind große Areale abgestorben, sodass zirka 15 – 20 % innerhalb des Schilfgürtels als offene Wasserflächen bestehen. Die offenen Bereiche im Schilfgürtel sind meist auf Ernteschäden bei der Schilfnutzung zurückzuführen, indem die Rhizome durch Fahrzeuge bei der Schilfernte stark geschädigt werden und absterben.

Neben der Formulierung von Erhaltungszielen und -maßnahmen für die zu schützenden Vogelarten und FFH-Tierarten beinhaltet der Managementplan auch Vorgaben für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Schilfgürtels.

Neben Wasserstandsschwankungen hat der Schilfschnitt einen entscheidenden Einfluss auf die Struktur der Röhrichtgebiete. Anhand von Luftaufnahmen, die BirdLife über fast 10 Jahre durch Befliegungen des Schilfgürtels gewonnen hat, konnte der Schilfschnitt dokumentiert und analysiert werden. Dadurch war es möglich, erstmals Karten von Schilfaltersklassen und der Schilfnutzungshäufigkeit zu erstellen.

Gemeinsames Ziel muss die Etablierung einer nachhaltigen Schilfnutzung sein. Dieses Ziel ist nur in Kooperation mit den Schilf-

erntebetrieben möglich. Die im Gebiet beteiligten Personen und Interessensgruppen (Wasserbau, private Eigentümer, landwirtschaftliche Betriebe, Jagdberechtigte, Schilfschneider, Gemeinden etc.) wurden in die Entwicklung des Schilfmanagement- und des -nutzungsplans eingebunden. Diese wurden so weit als möglich auch inhaltlich mit den Interessen und Anliegen aller Beteiligten abgestimmt, wozu Ende Mai 2014 in Purbach ein Workshop stattfand. Die Erkenntnisse aus diesem Workshop wurden in den Managementplan integriert.

Eine nachhaltige und natur-schutzorientierte Schilfnutzung ist momentan aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse nicht immer gesichert. Nur eine nachhaltige Nutzung kann künftig gewährleisten, dass sich der Erhaltungszustand des Schilfgürtels und somit der Lebensraum der zu schützenden tierischen Bewohner nicht verschlechtert.

DI Gottfried REISNER
Geschäftsführer Verein BERTA
www.bera-naturschutz.at